Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 54 (1928)
Heft: 29

Rubrik: Lieber Nebelspalter!

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 05.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Nationaler Concours Hippique

Wie s. Zt. verlautete, hat die eidg. Sparkommission in einer außerordentlichen Sitzung beschlossen, die zahlreichen Amtsschimmel nach und nach abzubauen.

In weiser Berücksichtigung einer event. Eingabe des Heimatschutz wurde jedoch empfohlen, einzelne Prachtexemplare im Nationalpark und im histor. Museum unterzubringen, um sie so der Nachwelt zu erhalten.

Diese Meldung hatte naturgemäß in den interessierten Kreisen zu lebhaftem Protest geführt und haben die vereinigten kommunalen, kantonalen und eidgenössischen Amtsschimmelverbände einstimmig beschlossen, sich an dem „Nationalen Concours Hippique" zu beteiligen, um so einer breitesten Oeffentlichkeit ihre Leistungsfähigkeit zu demonstrieren.

Da auch bei dieser Gelegenheit der genau vorgeschriebene Instanzenweg eingehalten wird, sind Beginn und Dauer des Rennens noch nicht abzusehen. Sie werden im nächsten Jahrhundert bekannt gegeben.

Tante Lisebeth.

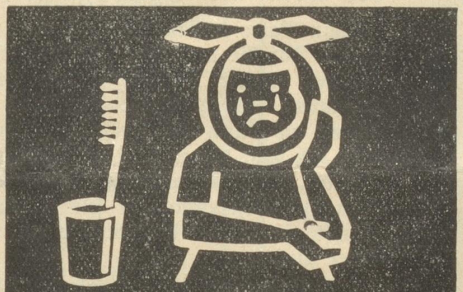
Feine, echte Virginia
LUXE
LA NATIONALE, Chiasso

Togal-Tabletten

wirken rasch und sicher bei Rheuma, Gicht und Nervenschmerzen, sowie bei Erkältungskrankheiten. Togal scheidet die Harnsäure aus und geht direkt zur Wurzel des Uebels. Wirkt selbst in veralteten Fällen! Schädigen Sie sich nicht durch minderwertige Präparate. Ueber 4500 Aerzte, darunter hervorragende Professoren, bestätigen die ausgezeichnete Wirkung des Togal. In allen Apoth. Fr. 1.60.

Nie mehr Rasieren mit Messer od. Apparat Pinsel und Seife. Nehmen Sie **Amy**

Kinderleicht anzuwenden. Hygienisch, ungefährlich, unschädlich. Ihre Haut wird sammetweich u. frei von Unreinigkeiten. Jede Haut erträgt Amy. Sie sind viel feiner, schneller u. für länger rasiert als bisher. Amy wird einfach mit Holzspachtel aufgestrichen und mit dem Bart wieder abgewaschen Damen mit Bubikopf lieben Amy zum Entfernen der Nackenhaare. Die Amy-Büchse (für 12 Rasuren) zu Fr. 2.50, Amy-Crême für Damen pro Tube Fr. 3.— plus Porto und Verpackung per Nachnahme durch **Navitas Müllheim 151** (Thurgau).



Halte sauber Mund und Zähne.
„Waz" erspart dir manche Träne.
„WAZ" DIE ERPROBTE ZAHNBÜRSTE

Rosalpina alkoholfreies **Magenbitter**

für Gesunde und Kranke, Erwachsene und Kinder, weil vitaminhaltig, sehr empfehlenswert.
481 Preis per Zweideziflasche Fr. 3.—.
Fabrikation und Vertrieb für die ganze Schweiz
TH. HIRT, BÄCH (Schwyz)

Lieber Nebelspalter!

Ich sende Dir ein ganz wunderbares Gedicht. Ich habe es aus dem Inseratenteil meines Leibblattes ausgeschnitten. Welenweg brauchst Du für das Reproduktionsrecht nichts zu bezahlen. Vielleicht langt's für mich zu einem Franken. Denn ich habe ja das neue Dichtergenie entdeckt. Bei dieser Gelegenheit, lieber Nebelspalter, danke ich Dir für den Franken, den ich vorgestern von Dir erhielt. (Auch namens meiner Familie.)

O, wie ich schwitze
bei dieser Hitze!
Drum nehme ich Fühlung
mit einer Kühlung
an einem Ort,
wo aufs Wort
dir und mir
schmeckt das Bier.
Für größere Dürste
hat es auch Würste. —
Nach mühsamem Reisen
auch feinere Speisen,
nach staubiger Pein
auch prickelnden Wein.
In täglicher Arbeit
billige Mahlzeit.
Für Logis wie immer,
freundliche Zimmer.

Ich wünsche Dir, um ungefähr mit dem neuen Dichter zu sprechen: „Für größere Dürste — staubige Würste.

Zündhölzer

und Kunstfeuerwerk jeder Art. Schuhcrème „Ideal", Bodenwichse, Bodenöl, Stahlspäne, Wagenfett, Lederfett, Lederlack etc. liefert in bester Qualität billigst **G. H. FISCHER**, Schweiz. Zünd- u. Fettwaren-Fabrik Fehraltorf (Zürich) Gegründet 1860. 422

Damen

kaufen nur die bestbewährte „Marvel". Prospekte darüber wie über sämtl. hygien. Bedarfs-Artikel erhalten Sie gratis u. diskret geg. Rückporto. **H. Gächter**, r. d. Alpes 12, **Genf.**

THE DADSON PIPE.

Patent No. 240325 LONDON MADE

Die beste Pfeife der Gegenwart

Im guten Spezialgeschäft erhältlich. — Bezugsquellen-Nachweis durch den Generalvertreter f. die Schweiz:
C. Hungerbühler, Erlenbach-Zch.

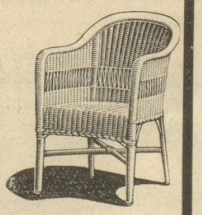
Sommerliche Müdigkeit und Erschlaffung verlieren sich rasch durch das Stärkungsmittel

Elchina *Elixir oder Tabletten*

Es kräftigt, belebt und verjüngt.

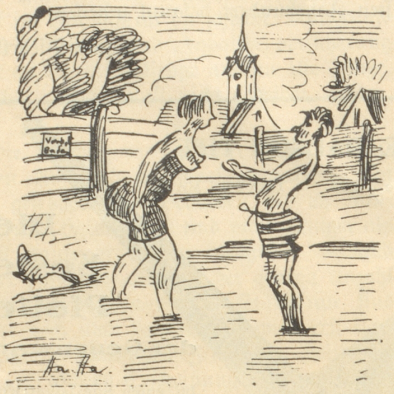
Orig. Pack. 3.75, sehr vorteilh. Orig. Doppelpack. 6.25 i. d. Apoth.

Preiswürdige, behagliche
Peddig-Rohrmöbel
naturweiss oder gebeizt
Garten- und Terrassen-Rohrmöbel
in allen Farben
Wetterfeste
Boondoot-Rohrmöbel, Weidenmöbel
Liegestühle — Krankenstühle
Neuester, reich illustr. Katal. zu Diensten
CUENIN-HUNI & Cie., Kirchberg (Bern)
Rohrmöbelfabrik



City-Hotel Excelsior
Zürich
Bahnhofstr./Sihlstr.

H. Herzig



Hier hinter diesen Barrikaden
Will ich mit meinem Kari baden.

In Zürich, am Sempersteig, befindet sich unten links eine Stange, woran zwei Tafeln befestigt sind. Auf der obern Tafel steht: „Zum kantonalen Steueramt", mit einem Pfeil, der nach oben zeigt. Auf der untern, ganz gleich aussehenden Tafel, steht: „Dr. med. H. M., Spezialist für Herzkrankheiten", mit einem Pfeil, der nach unten zeigt.

Reklametechnisch ist dies ein ausgezeichneter Platz für die Affiche des Arztes. Eigentlich könnte er wie die Hotels am Bahnhof ein Auto bereit halten für die Opfer des Steueramtes.

Die Stange hätte noch gut Platz für eine dritte Tafel mit der Reklame einer Auswanderungsagentur.

*

In der N. Z. Ztg., in einem Artikel über das geplante Etzelkraftwerk, stand unter anderm: „Es werden vernichtet: 55 Höfe mit 244 Personen völlig, 75 Höfe mit 388 Personen teilweise, davon 50 so stark, daß eine Wiederherstellung unmöglich ist."

Könnte man nicht ein Exemplar dieser Zeitung zur Warnung in jene Gegend gelangen lassen, daß sich wenigstens die Personen retten können, bevor sie durch den geplanten Stausee ganz oder teilweise vernichtet werden?

*

Das Z. Tagblatt berichtet vom Bau des Surdakanals in Indien:

„Auf siebzig Meilen Länge führt er durch dichte Dschungeln, wo Malaria, giftige Schlangen und sonstige wilde Tiere die Arbeiter zu hunderten dahinrafften."

Es sind aus den zahlreichen Zürcher Tiergärten schon Hyänen und Waschbären ausgebrochen; hoffentlich bricht nie eine Malaria aus.

*

Im B. St. vom 3. 8. läßt sich einer hören: „Student, zu allem fähig, sucht Nebenbeschäftigung aller Art."

Ist das eine versteckte Drohung?

NOBILE

Des Nordens Sonne blickt auf fahle
Hinsterbende Gesichter groß.
Der General gießt in Journale
Sein Weh um der Gefährten Los.

Es schmilzt das Eis und macht erkalten
Der Männer Mut. Die Kraft zerschellt.
Der General schreibt lange Spalten
Zum Troste für die Leserwelt.

Daß er als Kapitän des Schiffes
Zuerst entflog der grausen Not,
Ist eine Frage des „Begriffes".
Er folgte äußerem Gebot.

Wird er, wenn der Getreuen Letzte
Erstarrend in den Fluten bleiben,
Noch immer weiter hochgeschätzte
Artikel für die Zeitung schreiben?

Koks

Durstige Gedanken

„Wie konnten nur die Menschen leben
Bevor es Bier und Wein gegeben?
Menschen, welche konnten leben,
Hat es da noch nicht gegeben!"

Die scharfsinnige Polizei

Horn. Das kant. Polizeikommando teilt mit: Im Schloßareal Horn wurde bei einem Kaninchenstall auf dem Komposthaufen heute morgen um 4½ Uhr eine Neugeburt weiblichen Geschlechts lebend, frisch beschmutzt, lebend ohne irgend welche Kleider oder Effekten, Papier aufgefunden. Das Kind lebt und dürfte von einer noch unbekannten Person geboren worden sein."

Also ein Kind, lebend, welches lebt, und es lebt. Die Polizei war offenbar sehr aufgeregt.

Toscani superiori
mit Garibaldi-Ring
LA NATIONALE, Chiasso

H. Herzig

Warum denn nicht die Wadenbinden
Sich um den Bauch beim Baden winden.

Autobiographie des Admirals Humbugo Nebula

Mein Vater entstammte einer alten spanischen Familie und war sehr wahrscheinlich ein direkter Nachkomme von Stoffel Kolumbus, was zwar weniger durch Urkunden als durch die Tatsache beglaubigt war, daß seine Augen stark an Eidotter erinnerten. Auch meine Mutter mußte einem edlen Geschlecht entstammt sein; jedenfalls rümpfte sie immer die Nase, wenn mein Vater fluchte.

Im Hinblick auf diese bedeutenden Eltern konnten meine hervorragenden Eigenschaften niemanden verwundern. Meine Laufbahn war meteorartig; eines schönen Tages war ich Admiral. Ich hatte zwar noch nie ein entsprechendes Kommando ausgeübt; aber der Titel ist ja schließlich alles. Ich wußte meinen Rang mit solcher Würde zur Schau zu stellen, daß meine Regierung mir das Kommando über ein neuartiges Boot übertrug, das eine Fahrt nach einer unerforschten Insel ausführen sollte, um die Welt auf irgend eine Art zu verblüffen. Mit der mir eigenen Geschicklichkeit gelang es mir, schon nach kurzer Zeit auf eine Sandbank aufzufahren, worauf die ganze Besatzung schrie: „Es lebe Admiral Humbugo Nebula!"

Da wir nur wenig zu essen bei uns hatten, wollte sich jeder retten, aber es war kein Boot mehr seefähig. Ich ließ daher eine Aluminiumsitzbadwanne flott machen, setzte mich drein und sagte im Wegfahren zu der gerührten Besatzung: „Kameraden, nur mit Schmerzen gebe ich Eurem Drängen nach, mich als Erster aus dem Staub respektive Schlamm zu machen!"

Nach drei Stunden wurde ich von einem Sardinenharpunierdampfer an Bord genommen und ließ es mir dort recht wohl sein, meiner armen Besatzung gedenkend. Ich beabsichtige, in absehbarer Zeit etwas zu unternehmen, um ihre Lage erträglich zu gestalten, bin aber vorläufig noch zu sehr mit gewissen Ueberlegungen beschäftigt.

Maxli